

# Ein Schritt in Richtung Normalität

Jürgen Haberer, 27.09.2020 - 17:14 Uhr

LZ - 28.9.2020



Mit großem Abstand zueinander trat der Chor "Concertino vocale Lahr" in der Stiftskirche auf. Foto: Haberer

Lahr - Vier Gesänge von Johannes Brahms, umrahmt von deutscher und englischer Chormusik: Das "Concertino vocale Lahr", hat sich mit einer Abendmusik zu Gunsten der Orgelrenovierung in der Christuskirche aus der Corona-Pause zurückgemeldet.

Monatelang hat das "Concertino vocale Lahr" wegen Corona nicht einmal proben können. Die Abendmusik in der Stiftskirche, ein Benefizkonzert zu Gunsten der dringend notwendigen Renovierung der Orgel in der Christuskirche, hat nun einen ersten vorsichtigen Schritt in Richtung Normalität markiert.

## **Wie es weitergeht, steht in den Sternen**

Geprobt wurde ausschließlich in der Kirche selbst, am Konzertabend wurde die Ausrichtung im Kirchenraum komplett umgedreht, um den Sängern im Eingangsbereich des Kirchenschiffes die Möglichkeit zu bieten, mit ausreichend Abstand die Stimme zu erheben.

Wie es in den nächsten Wochen für den Chor weitergeht, steht aber in den Sternen. Geprobt wird für einen Kantatengottesdienst zu Beginn der Adventszeit, ein großes Weihnachtsoratorium, das Mitte Dezember aufgeführt werden soll. Ob die dann gültigen Corona-Bestimmungen eine Aufführung zulassen, kann im Moment aber keiner sagen.

Hermann Feist und dem kleinen Chor ist deshalb am Samstagabend erst einmal ein Stein vom Herzen gefallen. Die Stimme erheben, aus voller Kehle singen zu dürfen. In Zeiten von Corona alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Als Rahmen des Benefizkonzertes deshalb die doppelte Aufführung des ergreifenden Magnificat. Im Zentrum, "Vier ernste Gesänge" von Johannes Brahms.

## **Spätromantische Werke am Klavier gespielt**

Eine kleine Reihe spätromantischer Vokalwerke, gespielt von Hermann Feist (Klavier) und seiner Schwester Hanna (Sopran), die zwischendurch auch als Chorsolistin agiert hat. Dunkle Harmonien, Verse über Mühsal, Not und Pein, den bitteren Tod als Erlösung, aber auch über die Kraft von Glauben, Hoffnung und Liebe.

Dazu acht Vokalwerke der Romantik, Chorlieder deutscher und englischer Komponisten. Darunter auch ein weiteres Werk von Charles V. Stanford, das lateinisch gesungene "Beati quorum via integra" und vier Psalm-Gesänge von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

## **Zum Abschluss**

Bezirkskantor Feist spricht allen Besuchern aus der Seele, wenn er am Ende des Schlussbeifalls mit Erleichterung und Dankbarkeit eine Wiederholung des zum Auftakt gespielten Magnificat "My Soul does magnify the Lord" ankündigt. Der 16-köpfige Projektchor stimmt ein zweites Mal den Lobgesang auf den Herrn an.

# Ein Konzert im Probenraum

Von Juliana Eiland Jung

Di, 29. September 2020

BZ - 29.9.2020

**Der Kammerchor der Stiftskirche, das Concertino Vocale, gab am Samstag ein Romantikkonzert.**



Alles mit Abstand: Das Publikum freute sich über das erste Konzert des Concertino vocale seit der Corona-Pause.

Foto: Wolfgang Künstle

Wer traut sich als Erster, nach der Corona-Pause wieder ein Chorkonzert zu geben? Und soll man es gerade jetzt wagen, wo doch die Infektionszahlen wieder ansteigen? Das Concertino vocale Lahr, der Kammerchor des Sänger-Universums an der Stiftskirche unter Leitung von Hermann Feist, wagte sich am Samstagabend aus der Reserve mit einer einstündigen "Abendmusik der Romantik".

Viele Chöre haben unter der langen Zeit gelitten, in der sie nicht einmal proben konnten. Dann durfte mit viel Abstand zwischen den Sängerinnen und Sängern wieder geprobt werden, was vor allem für Laien eine große Herausforderung ist. Und nun also endlich wieder ein Konzert in der Kirche, die zwischenzeitlich auch Probenraum geworden ist, weil nur dort die geforderten zwei Meter Abstand eingehalten werden können.

"Uns ist ein Felsbrocken von der Seele gefallen", sagte Hermann Feist zum Schluss sichtlich bewegt. Dem rauschenden Applaus des Publikums nach ging es vielen der rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörer genauso. Und alle hoffen, dass alles gut gegangen ist und auch die für die Adventszeit geplanten Konzerte veranstaltet werden können.

16 Sängerinnen und Sänger hatten sich vor allem englische und deutsche Chormusik der Romantik vorgenommen. Es begann mit einem der schönsten Gebete der Christenheit, dem Magnificat, hier vertont vom Iren Charles Stanford, der die einzelnen Verse, die wechselnden Stimmungen, musikalisch empfindsam umsetzte. Zu Beginn übertönte die große Orgel (Michael A. Müller) den Chor, nicht jeder Einsatz gelang präzise. Doch als am Ende das Magnificat noch einmal als Zugabe erklang, sang der Chor wie befreit von aller zuvor noch spürbaren Anspannung.

Übergang von Moll zu Dur gelingt besonders schön

Im Mittelpunkt des Konzerts standen die "Vier ernsten Gesänge", die Johannes Brahms im Eindruck des nahen Todes seiner Freundin Clara Schumann geschrieben hat. Sopranistin

Hanna Feist interpretierte diese (ursprünglich für Bariton geschriebene) Vertonung biblischer Texte mit großer Einfühlung. Am Klavier wurde sie von Hermann Feist begleitet. Besonders schön gelang der allmähliche Übergang von Moll zu Dur, von Düsternis zu Trost und Hoffnung. Die Ambivalenz des Todes, der als bitterer Schicksalsschlag oder als Erlösung empfunden werden kann, machte sie in ihrem gesanglichen Duktus unmittelbar verständlich.

Felix Mendelssohn-Bartholdys "Siehe, der Hüter Israels" aus dem "Elias"-Oratorium brachte eine ganz andere Klangfarbe ins Konzert. Männer- und Frauenstimmen wechselten sich ab, sangen sich die zarte Zuversicht dieser volksliedhaften Melodie gegenseitig zu. Im auf Lateinisch gesungenen sechsstimmigen "Beati quorum via integra" (Psalm 119) ließ Charles Stanford mittelalterliche Madrigale anklingen, was dem Konzert eine weitere Klangfarbe hinzufügte.

Der Erlös des Konzerts in der Stiftskirche kommt der fälligen Generalüberholung der Orgel in der Christuskirche zugute.